

# SOLOTHURNER FILMTAGE

## JOURNEES DE SOLEURE

### GIORNATE DI SOLETTA

#### SOLOTHURN FILM FESTIVAL

#### Medienmitteilung

Solothurn, 17. Januar 2024

**SPERRFRIST MITTWOCH, 17. JANUAR 2024, 18 UHR**

### Eröffnung der 59. Solothurner Filmtage

Mit dem Film «Les paradis de Diane» von Carmen Jaquier und Jan Gassmann wurden die 59. Solothurner Filmtage eröffnet. Ehrengast der Eröffnungsfeier mit rund 900 geladenen Gästen war Ständeratspräsidentin Eva Herzog.

Ab Donnerstag werden in zehn Kinos der Stadt Solothurn im Hauptprogramm insgesamt 176 Filme verschiedenster Längen, Formate oder Genres im Rahmen der 59. Solothurner Filmtage präsentiert. Das Programm umfasst 23 Weltpremieren und 13 Schweizer Premieren. In den Filmen werden gesellschaftliche Zustände hinterfragt, über die Landesgrenzen geblickt, aktuelle Themen aufgegriffen oder vergangene Themen recherchiert, die plötzlich wieder an Aktualität gewinnen. Die Solothurner Filmtage sind eine Werkschau auf das schweizerische Filmschaffen aber genauso ein Branchentreff und immer auch ein Ort des Dialogs und Austauschs. Nach den Filmvorstellungen finden jeweils Gespräche mit den Filmemachenden statt.

#### Erzählen statt beantworten

Der Eröffnungsfilm «Les paradis de Diane» ist ein Gemeinschaftswerk von Carmen Jaquier und Jan Gassmann und stellt die Grundfrage nach Lebensvorstellungen. Er handelt von Diane, die ihr Kind nach der Geburt nicht in die Arme schliessen kann und aus der Entbindungsstation flieht. Der Film stellt wichtige Fragen jenseits von richtig oder falsch und erzählt in einer verdichteten Form die fiktive Geschichte einer jungen Mutter. Carmen Jaquier gewann letztes Jahr an den Solothurner Filmtagen mit «Foudre» den Preis für den ersten Langfilm und wurde vom Bundesamt für Kultur in der Kategorie «Bester internationaler Film» als Schweizer Beitrag für die Oscars ausgewählt. Jan Gassmann machte mit seinem Film «99 Moons» an den letzten Filmtagen von sich reden.

#### Den Aussenblick bewahren

Ehrengast der Eröffnung war Ständeratspräsidentin Eva Herzog. In ihrer Eröffnungsrede sagte sie, wenn wir wie hier Filme gemeinsam schauen und zusammen diskutieren, helfe das, um unser Zusammenleben besser zu verstehen und zu gestalten: «Die Solothurner Filmtage sind seit fast sechzig Jahren der Seismograph, der die kleinsten Veränderungen und Verwerfungen unserer Gesellschaft festhält. In verdichteter Form stellen sie unsere Sorgen, Ängste wie auch Freuden zur Diskussion. Sie ermuntern zur Diskussion und zum Austausch. Und treten so im Idealfall gegen Ideologie und populistische Vereinfachungen an.» Es brauche Orte wie Solothurn, wo die Schweiz auch von aussen auf sich selber blicken kann.

#### Komplexität aushalten

In seiner Eröffnungsrede erwähnte der künstlerische Leiter Niccolò Castelli den Film «Frauennot – Frauen Glück» aus dem Jahr 1930. Der Film, welcher an den Filmtagen im Programm «Histoire» gezeigt wird, handelt von Frauen, die heimlich verbotene Abtreibungen vornahmen und dabei ihr Leben aufs Spiel setzten. Der Film wurde zensuriert. «Solange es Tabus gibt, wird die Aufgabe des Kinos nicht erschöpft sein. Deshalb ist es nur richtig, dass die Öffentlichkeit, dass Sie und wir alle uns daran beteiligen, dass mutige Filme entstehen und, dass sie gezeigt werden können». Heute berühre dieser Film kein Tabu mehr – aber es gebe andere. Und Monica Rosenberg, administrative Leiterin, sprach von der Wichtigkeit, dass Filme auch herausfordern dürften. Politik biete manchmal gerne einfache Lösungen an. Filme nicht. «Deshalb ist Komplexität aushalten das Leitmotiv in diesem Festivaljahr», so Rosenberg.

1  
2

### **Weiterentwicklung des Programms**

Neu in diesem Jahr ist der Nachwuchspreis «Visioni», der nicht mehr wie früher als «Opera Prima» nur an Erstlingswerke verliehen wird, sondern explizit auch an zweite Filmproduktionen. Denn oft zeigt sich, dass gerade nach dem Debüt die Realisierung eines zweiten Films besonders herausfordernd ist. Neu wird auch die gesamte Programmreihe für Filmprofessionals unter dem Namen «SO PRO» zusammengefasst. Die Veranstaltungen, Diskussionen, Workshops, Netzwerktreffen oder Pitchingsessions finden alle im Stadttheater Solothurn statt. Als Ort der Vernetzung zwischen Filmbranche und Publikum etabliert hat sich die Veranstaltungsreihe «Fare Cinema», die letztes Jahr das erste Mal durchgeführt wurde. Jeden Morgen wird bei Kaffee und Gipfeli ein filmisches Thema diskutiert. Das Spezialprogramm «Rencontre» widmet sich dem Studio GDS und damit dem Animationsfilm, «Histoires» zeigt Filme der ältesten Schweizer Filmgesellschaft Praesens-Film AG und der «Fokus» widmet sich dem Schauspiel. Der «Prix d'honneur» geht dieses Jahr an die Kostümbildnerin Anna van Brée – und welche Filme für den Schweizer Filmpreis nominiert werden erfährt man an der «Nacht der Nominierungen» an den Solothurner Filmtagen.

Die Solothurner Filmtage dauern bis am 24. Januar und enden mit der «Soirée de clôture», an welcher mit dem «Prix de Soleure» der höchstdotierte Filmpreis der Schweiz verliehen wird.

### ***Hinweise für Medienschaffende***

Unmittelbar vor der Eröffnung der 59. Solothurner Filmtage findet am Mittwoch, 17. Januar 2024 zwischen 16.50 und 17.25 Uhr der Empfang der Ehrengäste vor der Reithalle statt. Vor der Reithalle und im Vorzelt besteht für Medienschaffende die Möglichkeit Quotes einzuholen, Fotos oder Filmaufnahmen zu machen – draussen oder vor der Fotowand. Erwartet werden nebst dem Ehrengast Ständeratspräsidentin Eva Herzog auch Gäste aus der nationalen Politik, dem Filmeschaffen und der Kultur. Ausführlichere Interviews können am anschliessenden Apéro im Konzertsaal gemacht werden. Filmen und Fotografieren während der Eröffnungsfeier ist grundsätzlich möglich (ohne Blitz oder Videoleuchte).

### ***Weitere Informationen:***

Eric Send, Medienverantwortlicher Deutschschweiz und Tessin  
esend@solothurnerfilmtage.ch  
+41 79 730 36 84

Carl Ähnebrink, responsable presse Romandie  
cahnebrink@solothurnerfilmtage.ch  
+41 79 830 90 12